

**Nr. 200/2015**

## **Dringliche Interpellation Schwizer: Polizei gehört ins neue Gemeindehaus**

**Eingang: 30. September 2015**

**Zuständiges Departement: Baudepartement**

### **Beantwortung**

Die Interpellation Schwizer Nr. 200/2015 "Polizei gehört ins neue Gemeindehaus" wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche Voraussetzungen muss die Gemeinde Kriens erfüllen, damit die Luzerner Polizei in das neue Verwaltungsgebäude einziehen wird (baulich, finanziell) und mindestens die 13 verbliebenen Stellen erhalten werden?**

Die Luzerner Polizei benötigt eine Fläche von 300 m<sup>2</sup> für den Polizeiposten Kriens. Die Gemeinde Kriens hat auf eigene Kosten zwei Layouts geplant, welche alle Vorgaben der Polizei erfüllen. Zudem wurde ein detaillierter Kostenvoranschlag ausgearbeitet, mit dessen Grundlage das Baudepartement eine Offerte an die Dienststelle Immobilien Kanton Luzern erstellte. Die Dienststelle Immobilien wollte eine Mietofferte für den Edelrohbau sowie eine Offerte für den Innenausbau, der durch die Gemeinde vorfinanziert und in einer Annuität von 10 Jahren dem Kanton verrechnet werden soll. Leider konnte zwischen der Dienststelle Immobilien und der Gemeinde Kriens keine Absichtserklärung abgeschlossen werden, wie es die Gemeinde gewünscht hätte. Die Gemeinde Kriens darf erst einen Vertrag vorbereiten, wenn der Regierungsrat über den Standort und die Offerte der Gemeinde entschieden hat (voraussichtlich im Januar 2016).

Der Gemeinderat hat eine Offerte aufgrund des Kostenvoranschlags kalkuliert, der vom beauftragten Architekturbüro berechnet wurde. Die Offerte enthält die effektiven Kosten und keinen Gewinn zugunsten der Gemeinde. Sie ist deshalb für die Miete des Edelrohbaus unter einem Marktpreis, was von der Dienststelle Immobilien anerkannt wurde. Die Berechnung des Innenausbaus basiert auf der Bestellung der Luzerner Polizei und der Dienststelle Immobilien. Die Kosten sind nach Meinung der Dienststellen Immobilien aktuell um 30 bis 40% zu hoch. Das Baudepartement hat Sparpotenzial eruiert, es wird aber schwierig sein, den von der kantonalen Dienststelle formulierten Maximalpreis zu erreichen. Das Zentrum Pilatus ist ein Minergie-P-Bau. Die heutigen Baunormen (Energie, Erdbebensicherheit, Gleichstellung, usw.) verteuern das Bauen, so dass die Mietpreise im Neubau nicht mit einem Altbau verglichen werden dürfen.

- 2. Welche Voraussetzungen muss die Gemeinde Kriens erfüllen, damit die Luzerner Polizei bei diesem Contact-Corner mitmacht?**

Bei den zwei von der Gemeinde aufgezeichneten Layouts ist eine Variante beim Gemeindebüro (Kundenschalter, Single Point of Contact) angeschlossen. Die Luzerner Polizei verlangt, dass bei geschlossener Gemeindeverwaltung die Kunden der Polizei einen

separaten Zugang haben, damit sie nicht via Foyer des Saals zum Polizeiposten gelangen müssen. Ob und wie diese Vorgabe erfüllt werden kann, wird aktuell geklärt.

**3. Welche Massnahmen sieht der Gemeinderat vor, falls die Gemeinde die finanziellen und baulichen Vorgaben des Kantons nicht erfüllen kann?**

Der Gemeinderat hat das Gespräch mit dem Regierungsrat gesucht. Am 14. Oktober 2015 fand eine Besprechung zwischen Finanzdepartement Kanton Luzern (Finanzdirektor und Leiter Dienststelle Immobilien) und dem Baudepartement Kriens (Bauvorsteher und Leiter Abt. Liegenschaften/Bau) statt. Damit wurde sichergestellt, dass die höchsten Stellen über die Planungsgeschichte sowie die gegenseitigen Bedürfnisse und Absichten orientiert sind. Vorher fand der Austausch vor allem auf Stufe Projektleitung statt. Es war dem Gemeinderat wichtig, den Vertretern des Kantons zu erklären, dass die Gemeinde Kriens den Polizeiposten im Zentrum Pilatus will und keine Absicht hat, daran etwas zu verdienen. Alle Kosten und Abrechnungen sollen transparent dargestellt werden, die Annuität des Innenausbaus wird aus der effektiven Bauabrechnung hergeleitet. Es hängt von der Bestellung ab, wie hoch die Baukosten für den Innenausbau sein werden. Ein Polizeiposten in einem Neubau ist teurer als in einem Altbau. Der Gemeinderat hat an den Regierungsrat appelliert, konstruktiv mit der Gemeinde die Lösung zu finden und nicht auf starren Vorgaben der maximalen Kosten zu verharren. Eine Subventionierung des Polizeipostens durch die Gemeinde kommt für den Gemeinderat nicht in Frage.

**4. Wie kann sichergestellt werden, dass in Kriens auch in Zukunft ein Polizeiposten geführt wird?**

Der Regierungsrat hat frühzeitig in einer Strategie festgelegt, dass es auch in Zukunft einen Polizeiposten Kriens geben wird. Offen ist bisher nur der Standort, solange zwischen der Gemeinde Kriens und dem Kanton Luzern kein Vertrag unterzeichnet ist.

**5. Wie kann der Sitz der Verwaltung der Region „Luzern West“ wieder nach Kriens zurückgeholt werden?**

Die Dienststelle Immobilien Kanton Luzern hat mit der Gemeinde Horw einen Mietvertrag abgeschlossen. Für die Mitarbeitenden der Verwaltung der Region „Luzern West“ hat dies den Vorteil, dass sie nur einmal vom Verwaltungsgebäude an der Schachenstrasse 11 nach Horw zügeln müssen und es für sie kein Provisorium braucht. Eine neue Lösung kommt erst nach Ablauf des Mietvertrages in Horw in Frage.